

Oase an der Nordseeküste

Das kleine Naturzentrum schmiegt sich eng in eine windgeschützte Ecke hinter den alten Deich an der nordfriesischen Eidermündung. Als erstes fällt dem Besucher der blumenreiche Garten mit kleinen Teichen auf. Beete mit "Duftpflanzen" oder Heilkräutern laden zum Schnuppern ein, überall im Garten befinden sich Kinderspiele, dahinter stehen kleine Aquarien mit Kaulquappen und Stichlingen, in einem Terrarium krabbeln Raupen - alles kleine Welten zum Staunen. Hier ein Lehrbeet über Salzpflanzen, dort ein Fühlpfad, und verstreut hängen Gedichte von Heinz Erhardt in den Pflanzen.

Um das Zentrum herum finden viele Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt: "Bist Du noch bei Sinnen?", "Kleine Forscher auf Entdeckungsreise" oder "Warum muss der Seestern seine Zähne nicht putzen?". In kleinen Gruppen geht es zum Muscheln- und Strandgutsammeln, zum "Tümpeln" an die Teiche, zur Vogelbeobachtung in die Hütten oder auf Abenteuerreise in den nahen Katinger Wald. Ob individuell gestaltete Touren für Schulklassen, für erwachsene Besucher oder monatliche Erlebnismittage für Kindergruppen der näheren Umgebung - Spiele und Erlebnistouren sollen "den Lütten" und "den Groten" helfen, die Natur zu verstehen und zu lieben.

Darüber hinaus bietet das Zentrum für Besucher eine Dauerausstellung, in der die letzten 600 Jahre der Eidermündung dargestellt werden. Mit der Fertigstellung des Eidersperrwerks 1973 wurde die Flussmündung zum (eingedeichten) Koog. Menschen ver-



Mehr sehen, mehr erleben

suchten so, die einst wilde Flusslandschaft zu zähmen. Gerade über die Flussmündung drang früher das Meer bei Sturmfluten weit ins Land und gefährdete die Siedler: "Egidora", heute "Eider" genannt, heißt frei übersetzt: "Das Tor des Schreckens" und verdankt seinen Namen dem fürchterlichen Meeresriesen Ægir aus alter Zeit.

Die Ausstellung zeigt den Verlauf des Flusses und stellt Lebewesen aus Meer und Süßwasser in zwei Aquarien gegenüber. Zwei raumgreifende Dioramen geben einen Eindruck von den nachhaltigen Veränderungen der Landschaft nach der Eindeichung wieder. Wer die Ausstellung besucht und mit den ZentrumsmitarbeiterInnen "schnackt", wird draußen in den Schutzgebieten mehr sehen und erleben.

Aus Meeresgrund wurde Wiese

Einmal unterwegs kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Kaum zu glauben, dass dort, wo blütenreiche Wiesen und grüne Weiden, Wald und Ackerflächen das Bild prägen, einst Wattwürmer und Herzmuscheln lebten. Hier befanden sich einst die Nahrungsgebiete für Knutts, Pfuhschnepfen und Brandgänse. Ein Teil der für ziehende Vögel so wertvollen Wattflächen ist durch die Küstenschutzmaßnahmen verloren gegangen. Heute brüten hier Graugänse, Kiebitze und Uferschnepfen, mausern Schnatter- und Krickenten, rasten Nonnengänse und Goldregenpfeifer - ein neues, anderes Vogelparadies!

Besonders gut kann man einen Blick auf die Vogelwelt werfen, wenn man von einer der Beobachtungshütten beim Naturzentrum oder vom Beobachtungsturm aus über Wiesen und Katinger Priel schaut. Belohnt wird man mit Graugansfamilien, Kiebitzküken, jagenden Seeadlern oder großen Nonnengansscharen.

Im Katinger Watt

Naturparadies aus zweiter Hand

Aber nicht nur Vögel reagierten auf die Änderungen in der Landschaft und verlassen diese bzw. besiedeln die Flächen neu. Auf den Wiesen wachsen jetzt Klappertopf, Mähnenjerste und verschiedene Arten von Orchideen. An der Eider bilden sich in der tidebeeinflussten Uferzone neue Salzwiesen. In flachen Tümpeln laichen Moor- und Grasfrosch. Das Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen wird von vielen Insektenarten genutzt. Die Lage im Übergangsbereich von Salz- und Süßwasser zwischen dem Nationalpark Wattenmeer und der Eidermündung ist einer der Gründe für einen besonderen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten.

Der besondere Wert dieser neu geschaffenen Landschaft kommt erst durch ein spezielles Flächenmanagement zustande. Hohe Wasserstände, keine Düngung, extensive Beweidung und späte Mähtermine schaffen ein optimales Brut- und Rastgebiet. Die erfolgreiche Pflege der betreuten Flächen gelingt nur durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und dem ehrenamtlichen Engagement von Mitgliedern der NABU-Gruppe Eidermündung.

Tatkräftige Unterstützung bei den Pflegeeinsätzen im Gelände, Ideenlieferanten für die Gestaltung des Zentrumsgeländes oder als MitarbeiterInnen bei den regelmäßig stattfindenden Vogelzählungen: NABU-Mitglieder bringen sich auf vielfältige Weise in die Betreuung von Naturzentrum und Schutzgebiet ein.



Naturliebhaber treffen sich gerne im Katinger Watt, um hier herrlich zu entspannen. Der Genuss, sich in der Natur wohlzufühlen, lässt sich bei uns vortrefflich mit dem Angebot an Führungen und Veranstaltungen verbinden. Ob in der Gruppe mit Gleichgesinnten oder alleine: Erkunden Sie Wiesen, Wald und Wattenmeer auf Streifzügen durch die Landschaft oder machen Sie eine erholsame Pause in unserem Garten oder auf der sonnigen Terrasse.



Wunderwelt Watt - Leben zwischen den Gezeiten. Ein einmaliger Lebensraum, geprägt von Extremen, wird regelmäßig bei Ebbe begehbar. Dann ist es Zeit, auf der anderen Deichseite Willi Wattwurm und seinen Nachbarn einen Besuch abzustatten. Riesige Vogelschwärme, weiter Blick und viel Leben im Untergrund gehören dazu. Wo findet man sonst rasende Schnecken und "Dwarslöper"? Unsere NationalparkführerInnen zeigen Ihnen den Nationalpark Wattenmeer hautnah. Und der weiche Schlick- und Sandboden garantiert ein ganz besonderes Geherlebnis.



Erlebnisreiche Zeiten



Gruppen und Schulklassen sind bei uns immer herzlich willkommen. Je nach Alter, Vorwissen, Gruppengröße und Interessen werden individuelle Programme zusammengestellt. Ob eine Führung, mehrere Projekt-tage, per pedes oder mit dem Rad: Es gibt viel zu entdecken, zu erforschen und zu erkunden.

Für Reisegruppen, Schulklassen, Betriebsausflüge oder andere Gruppen gehören gemeinsame Touren in der Natur zu den ganz besonderen Erlebnissen.

Natürlich erfolgt immer eine qualifizierte Betreuung durch unsere MitarbeiterInnen, die gerne bei der Organisation des Gruppenaufenthaltes helfen.

Um ein attraktives Ausflugsprogramm mit Ihnen zu planen und eine optimale Betreuung zu garantieren, melden Sie Ihre Gruppe oder Schulklassen rechtzeitig unter 0 48 62 - 80 04 an.



Optikverleih



NABU Naturzentrum Katinger Watt
Lina Hähnle Haus, Katingsiel 14
25832 Tönning

Fon: 0 48 62 - 80 04
Fax: 0 48 62 - 1 73 93
Katinger.Watt@NABU-SH.de

Öffnungszeiten: Vom 1.4. bis 31.10.
täglich von 10 bis 18 Uhr
Unser Veranstaltungsprogramm und
weitere Informationen finden Sie unter
www.NABU-Katinger-Watt.de



Wenn Sie allein auf Entdeckungstour gehen möchten, müssen Sie nicht auf die optische Nähe eines Vogels verzichten. Leihen Sie sich bei uns ein Fernglas oder Spektiv und seien Sie, ohne zu stören, der Vogelwelt ganz nah.

Gefördert durch
Erträge der
Umweltlotterie



Satz/Gestaltung: S. Wolff Fotos: W. Ammon, H. Brandt, T. Fusenig, M. Hofer, I. Ludwichowski, NABU Archiv, S. Wolff, S. Zuther Karte: J. Kohlus

NABU Naturzentrum Katinger Watt

